

„... und Miriam nahm ihren Zimbal und ging voran ...“

Über Rituale & Corona-bedingte Verluste

dreiteiliges Live-online-Seminar mit Dr. Ruthmarijke Smeding

In einer unbestätigten Erzählung über die biblische Miriam fand ich Inspiration: sie habe bei der Durchquerung des Roten Meeres ein abgewandeltes Beerdigungsritual eingesetzt, um ihr Volk durch das Rote Meer zu führen. So habe sie eine unmögliche Verabschiedung begleitet und Ermöglichung geboten. Wahr? Wahr? Darüber könnte man streiten (was auch geschah, in der theologischen Welt). Mir geht es hier nur um die Stimulanz, die eine solche Erzählung auslösen kann, mit kreativer Assoziation:

sie verwandelte demnach **Bekanntes zum Zwecke notwendiger nächster Schritte**.

Damit sind wir voll in dem kleinen Seminar, das in 3 x 3 Stunden Grundlegendes zu vermitteln sucht über die Möglichkeiten und Unmöglichkeiten von Ritualen, damit sie, wo nötig und erwünscht, einen Pandemie bedingten Trauerweg begleiten können.

Es gibt viele Definitionen von Ritualen, aber die Grundstruktur bleibt gleich. Sie ist vor mehr als hundert Jahren beschrieben worden und wird zeitgemäß weiterhin verwendet.

So wollen wir uns in diesem digitalen Seminar auf den Weg machen, mit Altem und Neuem, mit Trauer und Hoffnung.

Leitung und Referentin: **Dr. Ruthmarijke Smeding**

ReferentInnen: [Dr. Erhard Weiher](#)
[Anton Seeberger](#)
[Conny Barlag](#)

Organisation: [Monika Heilmeier-Schmittner](#)

Termine: [Dienstag 1. Juni](#)
[Dienstag 8. Juni](#)
[Freitag 11. Juni](#)
jeweils 17.00 - 20.15 Uhr

Kosten: € 100,00

via zoom Den link erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung kurz vor Seminarbeginn.

Teilnehmendenzahl: maximal 24

Anmeldung: info@domberg-akademie.de

Inhalte:

1. Termin: 1. Juni

Überblick und Zeit 1

Einführungen: Das Triptychon und die 3 Zeiten, sowie die Grundlagen für das Durchführen von „greifende“ Ritualen in Zeit 1, Zeit 2 und Zeit 3 (Rm Smeding)

Das Ende von Zeit 1 & mögliche Abschiedsrituale (Erhard Weiher, Mainz)

- Mit Corona: Kurz-Verabschiedungen: Patient und Zugehörigen, oder beiden separat
- Unter Corona-Bedingungen: Abschiede am Krankenbett
- Abschied am Totenbett gemeinsam oder separat

Bedingungen für die Wirksamkeit eines Rituals, 1. Der Schneckengang (Rm Smeding) .

Vertiefung für Teil 2 (auf freiwilliger Basis): Beispiel einer Verabschiedung in Corona-Zeiten in Zeit 1

2. Termin: 8. Juni

Zeit 2: Verabschiedungen in Corona-Zeiten, Rituale und Riten (Rm Smeding)

Todes- und Beerdigungsriten nach Todesfällen an, mit oder ohne Corona, aber immer unter Corona-Bedingungen (Pfr. Anton Seeberger, Stuttgart)

Rituale der Beerdigungsinstitutionen (ohne Kirche): was hat sich geändert und wie kann man sich doch noch verabschieden? (Bestatterin Conny Barlag, Wesel)

Bedingungen für die Wirksamkeit eines Rituals, zwei Formen und Präzision: Abschiede für SeelsorgerInnen und andere Berufe (Rm Smeding).

Vertiefung für Teil 3 (auf freiwilliger Basis): Was an Neu-Ansätzen nehmen Sie in Ihrer Umgebung wahr?

3. Termin: 11. Juni

Zeit 3: „Vielleicht nicht Miriam, aber wir“: Ungewöhnliche Zeiten und ungewöhnliche Rituale und Riten, Abschiede und Unwiderrufliches (Rm Smeding)

Die Anwendung in den Ritualen muss wieder in das eigene Leben hineinführen, weil:

- die Pandemie noch nicht vorbei ist
- die eigene Kraft eines auf Gemeinschaft orientierten Rituals nicht jede und jeden genügend bestärken wird, um in dieser durch die Pandemie erschwerten Situationen allein weiter gehen zu können.